



## Gewinnen Sie einen 200-Franken-Gutschein

Das «Sarganserländer»-Mediaservice-Euro-Gewinnspiel erscheint jeweils einige Tage vor den drei Schweizer Gruppenspielen sowie einmal nach Abschluss der Vorrunde im «Sarganserländer». Jedes Mal gibt es einen 200-Franken-Gutschein zu gewinnen.

### So funktioniert's

Wählen Sie den Firmentipp eines der auf dieser Seite veröffentlichten Inserenten. Schreiben Sie den Firmentipp (nicht das Resultat) mit der richtigen Bezeichnung (Beispiel: «Mediaservice»-Tipp) auf eine Postkarte oder in ein Mail (Betreffzeile) und lassen Sie uns diesen rechtzeitig zukommen. Geben Sie Ihre vollständige Postadresse sowie Ihre Telefonnummer an. Pro Person darf nur ein Tipp eingereicht werden.

Wählen mehrere Leserinnen und Leser einen richtigen Firmentipp, entscheidet das Los über den Gewinner des Gutscheins. Der Gewinner erhält den 200-Franken-Gutschein von jener Firma, deren Tipp er gewählt hat. Ist kein Firmentipp richtig oder geht kein richtiger Tipp ein, wird der Gutschein unter allen Teilnehmern verlost.

### Einsendeschluss

Per Post an SL Druck + Medien AG, Mediaservice, Zeughausstrasse 50, 8887 Mels (Poststempel spätestens Samstag, 22. Juni 2024). E-Mail mit «Firmentipp» im Betreff an mediaservice-gewinnen@sarganserlaender.ch bis spätestens Sonntag, 23. Juni 2024 (18 Uhr).

SL Druck + Medien AG

media|service  
print & online

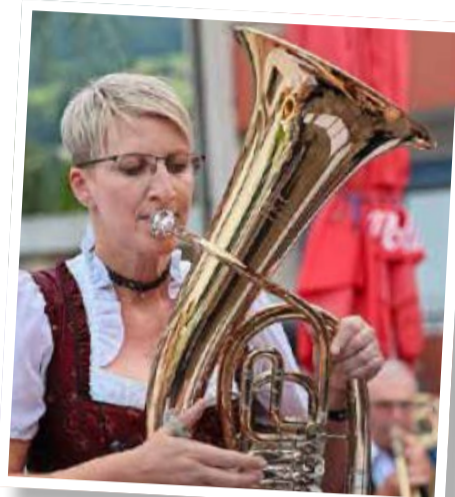
# Sommerständchen

Die Sarganserländer Musikanten haben ein Konzert ganz nach dem Geschmack des Publikums gegeben.

von Ignaz Good

Auf der gut besetzten Terrasse des «Parkhotels» in Wangs haben die Sarganserländer Musikanten unter der Leitung von Patrick Gründler das Publikum mit Kompositionen aus Böhmen und Mähren beschenkt. Nicht nur Bewährtes aus der Wiege der Blasmusik war an diesem warmen Sommerabend zu hören, sondern auch spannende und moderne Arrangements, welche die Sympathisanten zum Mitklatschen und Mitschunkeln animierten. Starke Registeransätze und Solisteneinlagen rundeten den Hörgenuss ab.

Einmal mehr verstand es die ehemalige «Vilterser Bauernkapelle» – bespickt mit talentierten Musikantinnen und Musikanten – die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem erlesenen Programm von A bis Z zu verwöhnen und zu begeistern.



Fröhliches aus Böhmen und Mähren: Die Sarganserländer Musikanten begeistern im «Parkhotel» in Wangs.

Bilder Ignaz Good

# Liebe Mamis im Sarganserland...

eine Kolumne

von Reto Vincenz,  
Chefredaktor und  
Nati-Fan



Vor 46 Jahren, am Sonntag, 25. Juni 1978, haben sich meine Eltern nach viel Gequengel meinerseits breitschlagen lassen: Ich durfte den WM-Final Argentinien – Holland live am Röhren-TV-Gerät schauen. Und das, obwohl der ausserordentlich gestrenge Lehrer Herr Ronzani uns sechsjährigen Knöpfen bereits tags zuvor – ja, damals war am Samstag noch Schule – erklärt hatte, dass er uns am Montagmorgen um 7.30 Uhr gut ausgeschlafen zu einer Rechnungsprüfung erwarten würde.

Nun war ich sowieso ein Kind, dem das kleine Einmaleins eher semi-wichtig war. Aber an diesem Tag hatte es gar keine Bedeutung. Ich wollte das Finale sehen, mit dem Argentinier Mario Alberto Kempes, den ich auf dem Bild in meinem Panini-Album, das mir mein Götti – er war Schiedsrichter – geschenkt hatte, besonders cool fand.

Und mein Held, den ich vorher noch nie habe spielen sehen, enttäuschte mich nicht. Er schoss kurz vor der Pause das 1:0 und die Argentinier führten daheim in Buenos Aires im Stadion El-Monumental vor 70 000 tobenden Fans tatsächlich. Und daran sollte sich auch nichts ändern, bis einer der Holländer – ein Schwarzhaariger, mit langen Koteletten – kurz vor dem Schlusspfiff das 1:1 erzielte.

Womit das Drama seinen Lauf nahm. Nicht nur im fernen Argentinien, sondern auch in unserer guten Stube. Denn die Verlängerung fand nun doch zu einer Zeit statt, zu der ich wohl selbst nach Meinung meiner Mutter (aber ganz bestimmt nach jener von Herrn Ronzani) allerlängst ins Bett gehörte. Und in dieses wurde ich dann vor Wiederanpfiff jämmerlich schreiend, lauthals schluchzend, Krokodilstränen weinend, auch gesteckt.

Darüber, was dann passierte, sind sich meine Mutter – sie war und ist übrigens die beste der Welt – und ich bis heute uneins. Ich glaube, ich musste für den Rest des Spiels an der Tür in meinem Kinderzimmer mit dem Ohr am Schlüsselloch stehend, dem Kommentar des damals blutjungen Beni Thurnheer lauschen. Ihrer Meinung nach hatte mein jegliches Verhältnis missen lassender, kindlicher Wutanfall hingegen Erfolg gezeigt. Und ich durfte schliesslich doch mit ihr und meinem Vater zusammen zuschauen, wie Mario Kempes das 2:1 sowie Daniel Bertoni (er war danach ebenfalls mein Held) das 3:1 schossen

und schliesslich Gaucho-Captain Daniel Passarella (der selbstverständlich auch mein Held wurde) den Pokal in die Höhe stemmte.

Einig sind wir uns einzig darin, dass ich nicht geschlafen habe. Mindestens an jenem Abend nicht. Dafür wohl tatsächlich am nächsten Morgen in der Schule. Denn ich musste die folgenden fünf Mittwochnachmittage zusammen mit mehreren Gspännli und unter dem vernichtenden Blick von Herrn Ronzani – der das Finale selber natürlich auch geschaut hatte, wie wir später erfahren – rund ums Schulhaus «fetzeln».

Und die Moral von der Geschicht? Liebe Mamis (und Papis) aus dem Sarganserland, lasst eure Sechsjährigen doch am Sonntag um 21 Uhr einfach das einmalige Spiel der Nati gegen die Deutschen schauen. Selbst wenn sie am Montag in der Dreisatzstunde nicht berechnen können, wie schwer die Palme bei Regen wird, wenn das Gewitter um 17.22 Uhr beginnt und 83 Minuten dauert. Oder so.

Dafür können sie noch in 46 Jahren mit grossem Stolz davon erzählen, wie sie live dabei gewesen sind, als die Schweiz am 23. Juni 2024 ihren historischen Auswärtssieg gegen Deutschland gefeiert hat. In voller Länge, ganz ohne Täubelianfall. Und Fetzli in den Wiesen, davon gibt es doch sicherlich auch heute noch zu viel. Danke!



Hotel Schiffahrt  
Familie Bucher, 8885 Mols  
Tel. 081 738 12 25  
www.schiffahrt-mols.ch

Am Sonntag bringt unsere Nati die Deutschen vom Kurs ab. Wir in der «Schiffahrt» bleiben auf Kurs. Die neue Sommerkarte ist gestartet! Live das Spiel sehen bei einem feinen Cordon bleu.

«Schiffahrt»-Tipp: 1:3

GARAGE-RASCHLE Car - Outlet

Car Wash CHF 5.-  
Sieger sollen glänzen!



Gültig jeweils am ersten Werktag nach jedem Schweizer EM-Sieg.

Sarganserstrasse 40  
8880 Walenstadt  
Tel. 081 735 18 80  
garage-raschle.ch

«Garage Raschle»-Tipp: 2:1

s'Gocht  
Café - Bistro

Paradiesstrasse 2  
8890 Flums  
Tel: 081 599 51 52

HOPP  
SCHWIZ!

«s'Gocht»-Tipp: 0:0